

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 104 (2017)
Heft: 9: Wohnen in Stahl : neue Konstruktionen, neue Denkräume

Rubrik: werk-notiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zürcher Hochschulgebiet: Planer fordern mehr Qualität

Der Kanton Zürich setzt seine Planung im Zürcher Hochschulgebiet (vgl. *Dichte Packung*, wbw 4–2016) unbeirrt fort. Die grossen und überhohen Volumen der geplanten Neubauten von Hochschulen und Universitätsspital drohen das Quartier zu erdrücken.

Übereiltes Vorgehen

Nachdem das Kantonsparlament dem um 10 Prozent abgespeckten Programm im Richtplan seinen Segen gegeben hat, werden gegenwärtig parallel die Gestaltungspläne für die Teilareale festgesetzt und die ersten Wettbewerbe vorbereitet.

Natürlich ist jede Bauherrschaft bestrebt, ihre Vorhaben zügig abzuwickeln. Hier stellt sich dabei aber ein doppeltes Problem: erstens geht es

um ein ganzes Quartier, und zweitens setzt sich die Bauherrschaft selbst den planerischen Rahmen – Einsprachen sind nur begrenzt möglich.

Zu enge Planungsperimeter

Das Vorgehen des Kantons kritisierte jüngst die KZPV, der Zusammenschluss aller Zürcher Planer- und Architektenverbände, der auch die BSA Ortsgruppe Zürich angehört. Die Aufteilung des Gebiets in einzelne, eng gefasste Gestaltungsplanareale lasse eine Gesamtsicht vermissen, und qualitätvolle Freiräume an den Schnittstellen seien so nicht gesichert.

Die KZPV zeigt sich zudem «befremdet über das rasche Vorgehen in der Nutzungsplanung» des Kantons. Die Gestaltungspläne wurden bereits öffentlich aufgelegt, noch bevor das Workshopverfahren «Stadtraumkonzept HGZZ» mit Betroffenen und Fachverbänden angelaufen war: Es ist so kaum vorstellbar, dass wesentliche Erkenntnisse dieses Verfahrens rechtzeitig in die konkrete Planung einfließen.

Die Verbände verlangen vor allem, dass die Gestaltungspläne nicht vor dem Abschluss des Workshopverfahrens zum Stadtraumkonzept festgesetzt werden. Und sie fordern, dass die Bearbeitungsperimeter weiter gefasst werden und sich auch über Strassen hinweg überlappen, «um stadträumliche Verknüpfungen zu ermöglichen». Kurz: Die Planer fordern mehr Städtebau!

Mehr Städtebau tut not

Dass die Planerverbände eigens die an sich selbstverständlichen Forderungen nach Wettbewerben gemäss SIA 142, nach unabhängigen Fachpreisrichtern in den Jurys und nach der Öffnung des Teilnehmerfeldes auch für Nicht-Spitalspezialisten erheben müssen, gibt einen tiefen Einblick in die technokratisch geprägte Natur der Planung im Zürcher Hochschulquartier. Umso mehr ist zu hoffen, dass die geballte Fachkompetenz der KZPV bei den Verantwortlichen Gehör findet.

— Daniel Kurz

LAUFEN

EINE REVOLUTION IN KERAMIK SAPHIRKERAMIK, EIN HIGH-TECH MATERIAL ERMÖGLICHT INNOVATIVES DESIGN. LAUFEN BRINGT MIT DIESEN PRÄZISEN, DÜNNWANDIGEN KONTUREN UND ENGEN RADIIEN EINE NEUE FORMENSPRACHE INS BAD. COLLECTION INO, DESIGN BY TOAN NGUYEN.



COLLECTION INO
Design by Toan Nguyen